

# Französisch als dritte Fremdsprache

Typische Vorurteile der französischen Sprache gegenüber sind u.a.

- **Französisch ist schwer!** – Stimmt eingeschränkt, da der Einstieg in die neue Sprache etwas komplizierter ist, da ihr eine andere Struktur zu Grunde liegt als das Deutsche. Der Schüler/ Die Schülerin profitiert jedoch recht bald von einer wesentlich größeren Systematik als z.B. im Englischen.
- **Bei der Zusammenlegung der beiden Gruppen (Frz. ab 6. bzw. 8.Klasse) in der späteren Oberstufe sind die Schüler/innen, die die Sprache zwei Jahre länger lernen klar im Vorteil.**  
– Die Erfahrung hat gezeigt, dass das Gegenteil der Fall ist. Die „Diff.-Leute“ sind häufig besser. Erklärung: Die bereits erworbenen Latein-Kenntnisse sind eine sehr große Stütze. Hinzu kommt, dass die erworbenen Kenntnisse bei den späteren Lernern frischer und somit präsenter sind.
- **Mit Französisch kann man nichts anfangen!** - Nicht zutreffend, denn
  1. Möglichkeit des Erwerbs des *DEL F* (weltweit anerkanntes Sprachdiplom) an der Marienschule; mit dem Abschlussniveau (B2) erwirbt man das Anrecht ohne Sprachtest an einer frz. Universität studieren zu dürfen; darüber hinaus kann man erworbene Französischkenntnisse nachweisen
  2. Frankreich ist mit Abstand Deutschlands größter Außenhandelspartner
  3. Möglichkeit der praktischen Anwendung beim Schüleraustausch mit Dünkirchen in der Klasse 9
  4. Immer mehr frz. und dt. Universitäten bieten bilinguale Studiengänge in fast sämtlichen Fakultäten an.
  5. Englisch spricht jeder! Mit guten Französischkenntnissen kann man sein Profil schärfen, v.a. vor dem Hintergrund, dass immer weniger Schüler/innen Französisch lernen.
- **Französisch wird nur von den Franzosen gesprochen!** – Neben den 60 Mill. Franzosen gibt es:
  - 5 Mill. Belgier
  - 1,6 Mill. Schweizer
  - 6 Mill. Kanadier
  - 30 Mill. Afrikaner
  - 190 Mill. Sprecher, für die Französisch offizielle Amtssprache ist.Außerdem ist Französisch Amtssprache der UNO, der UNESCO, von Interpol, der WHO und der NATO

## Die Unterrichtsinhalte und –methoden

Die Inhalte und Methoden sind im Wesentlichen vergleichbar mit denen im Fach Englisch. Auch hier wird großer Wert auf „authentische“ Kommunikation, Hörverstehen und später auch kreatives Schreiben gelegt. Lediglich die Progression ist schneller, da man „nur“ zwei Jahre Zeit hat.